

Bertolt-Brecht-Schule;

Sanierung und Erneuerung der Sportanlagen, Rundlaufbahn und Allwetterplätze

1. Zustandsbeschreibung

Die Schulsportanlage der Bertolt-Brecht-Schule wurde in 1970er Jahren errichtet und im Laufe der Jahre durch zusätzliche Sportanlagen erweitert und in Teilbereichen renoviert.

Im westlichen Bereich des ca. 3,8 ha großen Geländes befindet sich eine Wettkampfanlage „Typ B“ mit 8 Kurzstrecken und 6 Rundlaufbahnen und einem innenliegenden Rasenspielfeld ca. 105 x 68 m. Die beiden Segmente sind mit jeweils einem Allwetterplatz und angegliederten Leichtathletikanlagen (Weitsprung, Stabhochsprung, Speerwurf, Diskus- und Hammerwurf) versehen, die Restflächen sind als Sportrasen ausgeführt.

Im östlichen Bereich liegt ein AW-Platz 28 x 44 m sowie ein AW-Platz 20 x 28 m. Daran angrenzend befinden sich Beachsport- und Kugelstoßanlagen und ein Großspielfeld mit Granulat verfülltem Kunststoffrasenbelag.

Südlich der Laufbahn begrenzt eine Zuschauertribüne mit Holzbänken das Sportgelände, ergänzt durch ein Platzwart- und Umkleidegebäude.

Die gesamte Anlage ist eingefriedet und außen von einem Grüngürtel mit gutem Baum- und Strauchbestand umgeben.



Die Laufbahn mit den beiden Segmenten und die beiden Allwetterplätze im Nordosten des Sportgeländes, welche ausnahmslos als wasserdurchlässige Kunststoffbeläge gemäß DIN 18035-6 errichtet wurden, weisen erhebliche, altersbedingte Abnutzungserscheinungen auf. Die Strukturspritzbeschichtung auf der ursprünglich etwa 15 mm dicken polyurethanegebundenem Granulatschicht ist weitgehend stark abgenutzt bzw. gar nicht mehr vorhanden. In einigen Teilbereichen sind auch die darunterliegenden Asphaltdeck- und Schottertragschichten durch die Wurzeln von sehr nahe am Laufbahnrand stehender Bäume und auch durch Setzungen des Geländes beschädigt.

Eine grundlegende Sanierung und Erneuerung der Sportflächen ist daher dringend erforderlich.

2. Sanierungs- und Erneuerungsmaßnahmen

Zur Vorbereitung der Sanierungs- und Ergänzungsarbeiten an den Kunststoffbelägen ist der Abbruch der stark beschädigten inneren Laufbahneinfassung erforderlich, um eine funktionierende Entwässerung durch den Einbau einer neuen Rinne herzustellen.

In beiden Segmenten sollen die restlichen Sportrasenflächen abgetragen werden, damit unter Nutzung der vorhandenen Tragschichten der Allwetterplätze der gesamte Bereich mit einem Kunststoffbelag befestigt werden kann, um den laufenden Pflege- und Unterhaltsaufwand erheblich zu reduzieren.

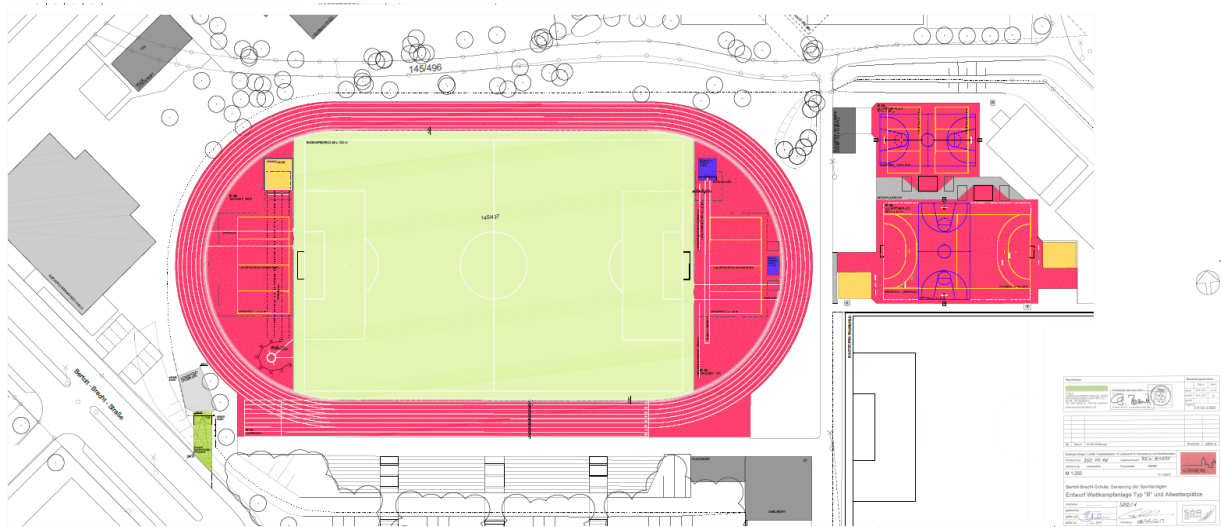
In Teilbereichen der Gegengerade soll etwa 1,00 m neben der Laufbahn ein schmaler Graben ausgehoben und eine Wurzelsperre senkrecht eingebaut werden, um Durchwurzelungsschäden durch zu nahestehende Bäume dauerhaft zu verhindern.

Ferner ist beabsichtigt, die restlichen offenen Flächen der beiden Segmente der Wettkampfanlage mit einer ca. 40 cm dicken Schottertragschicht und ca. 6 cm Asphaltdeckschicht gemäß DIN 18035-6: 2014-12 zu befestigen und mit einem 8 bis 9 mm Schüttbelag nach DIN 14877:2013-12 zu versehen.

Die beschädigten Teile der Laufbahn (Wurzeln, Setzungen, u. ä.) sowie der ca. 50 cm breite Einbaustreifen für die neue Entwässerungsrinne entlang der inneren Rundlaufbahn sollen in gleicher Weise überarbeitet werden.

Gemäß einem Sachverständigen-Prüfbericht (12/2016) liegt die Wasserdurchlässigkeit (Infiltrationsrate) der Kunststoffbeläge an fast allen Messpunkten noch im zulässigen Bereich. Um sicher zu gehen, dass auch nach dem Einbau eines neuen Belages mit einer Spritzbeschichtung eine gute und langfristige Wasserdurchlässigkeit erreicht wird, sollen neben der obligatorischen porentiefen Reinigung aller vorhandenen Laufbahn- und Allwetterplatzoberflächen die Sportbeläge perforiert werden. Anschließend sollen sämtliche Sportflächen mit einer neuen oberen Schicht von ca. 6 mm aus elastomergebundenem Gummigranulat im Ortseinbau überdeckt und mit einer gleichfarbigen Strukturspritzbeschichtung versehen werden.

Um eine Fläche für einen Aufbewahrungsraum für bewegliche Sportgeräte in räumlicher Nähe zu den beiden Allwetterplätzen vorhalten zu können und die Zugangssituation zum Schul- und Sporthallenneubau zu verbessern, ist eine Verlegung des nordöstlich des kleinen Allwetterplatzes gelegenen Schüttgutlagers zur Sportplatzpflege (Sand, Lava-Substrat, o.ä.) angedacht. Als Ersatzfläche soll ein hinter der westlichen Laufbahnkurve gelegener, etwa 12,00 m breiter Geländestreifen herangezogen werden.



Mit Abschluss der Sanierungs-/Erneuerungsarbeiten stehen die nachfolgend aufgeführten Bereiche zur Verfügung:

Segment West

Mehrzweckfeld 14 x 26 m; Weitsprung; Speerwurf sowie Diskus- und Hammerwurf

Segment Ost

Mehrzweckfeld 14 x 26 m; Stabhochsprung; Hochsprung; Speerwurf

Allwetterplatz 28x44

Handballfeld 20 x 40 m; Basketballfeld 14 x 26 m (leicht in westliche Richtung verschoben, um Konflikte mit der Sprungkissenabdeckung zu vermeiden); Hochsprung; 2 x Weitsprung und Dreisprung

Allwetterplatz 20x28

2 Volleyballfelder á 9 x 18 m; Basketballfeld 14 x 26 m; Hochsprung

3. Terminplan

Es ist folgende terminliche Abwicklung geplant:

Genehmigung des vorzeitigen Maßnahmenbeginns

der Regierung von Mittelfranken..... spätestens KW 13/2018

Ausschreibungsphase im Anschluss

Vergabe der Landschaftsbauarbeiten im Werkausschuss voraussichtlich KW 24/2018

Baubeginn (1. Bauabschnitt)

Laufbahn und innenliegende Segmente Ost und West..... KW 30/2018

Fertigstellung (1. Bauabschnitt) voraussichtlich KW 39/2018

Baubeginn (2. Bauabschnitt)

großer und kleiner Allwetterplatz im Anschluss

Fertigstellung (2. Bauabschnitt) voraussichtlich KW 44/2018

4. Kosten

Die voraussichtlichen Gesamtkosten betragen lt. Objektplan des Servicebetriebes Öffentlicher Raum vom 31.07.2017 1.120.000,- Euro.

5. Finanzierung

Stadt Nürnberg MIP 2017-2020; MIP Nr. 76 San. Freisportanlagen an Schulen (P)	758.000,- Euro
Zuweisungen nach Art. 10 FAG	362.000,- Euro